



Press Release / Pressemitteilung

Krefeld, Juli 2025

Provenienzforschung zur Sammlung der Kunstmuseen Krefeld: Ein Konvolut an außereuropäischen Objekten wurde untersucht

Pressekonferenz: Freitag, 11. Juli, 10.30 Uhr, Kaiser Wilhelm Museum

Die Kunstmuseen Krefeld haben in einem von Oktober 2022 bis März 2023 durchgeführten Forschungsprojekt den kolonialen Kontext des Bestandes ethnografischer Objekte in ihrer Sammlung wissenschaftlich untersuchen lassen. Das Vorhaben wurde durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK) gefördert und von der Provenienzforscherin Gesa Grimme durchgeführt. Jetzt werden die Forschungsergebnisse zusammen mit einer Auswahl an Objekten im Rahmen von *Sammlung in Bewegung* im KWM präsentiert.

Die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld umfasst mehr als 24.000 Werke, darunter auch rund 115 außereuropäische Objekte, die zwischen 1891 und 1930 nach Krefeld kamen – eine Zeit, in der europäische Kolonialmächte, darunter auch das Deutsche Reich, weitreichende politische und wirtschaftliche Kontrolle über zahlreiche Regionen in Afrika, Asien und Ozeanien ausübten.

Museumsdirektorin Katia Baudin betont die Bedeutung dieser Aufarbeitung: „Als öffentliche Institution tragen wir Verantwortung für einen reflektierten Umgang mit unserer Sammlung und ihrer Geschichte. Die Provenienzforschung zu Objekten aus kolonialen Kontexten ist ein essenzieller Bestandteil zeitgemäßer Museumsarbeit und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Transparenz und einem respektvollen Dialog mit Herkunftsländern. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Auseinandersetzung offen, kritisch und mit der gebotenen Sensibilität weiterzuführen.“

„Der in den Kunstmuseen Krefeld durchgeführte ‚Erstcheck‘ ermöglichte eine erste Bewertung von Sammlungsgut und seiner Erwerbsumstände. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Objekte aus kolonialen Kontexten nicht nur von ethnologischen Museen gesammelt wurden. Auch Museen anderer Sparten waren während und nach der deutschen Kolonialzeit bestrebt außereuropäische Objekte zu erwerben. Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste begrüßt, dass die Projektergebnisse in eine öffentliche Ausstellung eingeflossen sind, um die Relevanz der Provenienzforschung sichtbar zu machen,“ betont Dr. Michael Franz, Ständiger Vertreter des hauptamtlichen Vorstands des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste.

Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde der Objektbestand systematisch hinsichtlich seiner Herkunft, Erwerbsumstände und möglichen kultursensiblen Bedeutung untersucht. Die Forschungsergebnisse bestätigen bei einem Großteil der Objekte eine Erwerbung im Kontext kolonialer Machtverhältnisse. Aufgrund lückenhafter historischer Dokumentationen ließ sich jedoch nicht in allen Fällen eindeutig rekonstruieren, aus welchen konkreten Regionen oder unter welchen Umständen die Gegenstände nach Krefeld gelangten. Die identifizierten Herkunftsregionen umfassen unter anderem Gebiete unter deutscher, niederländischer, britischer und belgischer Kolonialherrschaft – darunter „Deutsch-Westafrika“, „Deutsch-Ostafrika“ sowie „Niederländisch-Indien“ und „Britisch-Neuguinea“.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

**Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld**

**kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de**



Der Bestand umfasst vorrangig Gebrauchsgegenstände, bei denen zum Teil auch soziale oder zeremonielle Funktionen nicht ausgeschlossen werden können. Hinweise auf gewaltsame Aneignung fanden sich bisher nicht. Dennoch kann aufgrund der unvollständigen Quellenlage nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Erwerbungen unter problematischen Bedingungen erfolgten. Es ist daher festzuhalten, dass aufgrund der fehlenden Dokumentation in keinem Fall ein unrechtmäßiger Erwerb im Sinne der Definition des *Leitfadens zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten* des Deutschen Museumsbunds ausgeschlossen werden kann.

Die Kunstmuseen Krefeld haben mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung einen wichtigen Baustein für den transparenten Umgang mit ihrem kolonialzeitlichen Sammlungsbestand geleistet, der zukünftig eine Grundlage für eine unvoreingenommene Zusammenarbeit mit Experten und potentiellen Anspruchsteller:innen aus Herkunftsgesellschaften bietet.

Veranstaltungshinweis:

**Matinee-Vortrag von Provenienzforscherin Gesa Grimme
Koloniale Kontexte in den Kunstmuseen Krefeld – Ergebnisse der Erstprüfung**

So 05.10.2025, 11.30 -13 Uhr, KWM

Der Vortrag stellt den Forschungsprozess und die Ergebnisse der Erstprüfung der ethnografischen Bestände der Kunstmuseen Krefeld auf koloniale Kontexte vor. Im Rahmen dieser Veranstaltung kann auch der ethnologische Raum in *Sammlung in Bewegung* besucht werden.

Wir danken der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste für die Förderung der Provenienzforschung.

 Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.